

„Karl Marx“ werden Dreijahreslehrgänge (Abschluß: Diplom-Gesellschaftswissenschaftler) und Einjahreskurse durchgeführt. Die Ausbildung von Aspiranten am Institut für Gesellschaftswissenschaften dauert vier Jahre und schließt mit der Verteidigung der Dissertation ab. An den drei Instituten des ZK zur Ausbildung von Funktionären der sozialistischen Landwirtschaft werden, zumeist im zweijährigen Studium, Kader der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, leitende Parteikader aus den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, volkseigenen Gütern und Forstwirtschaftsbetrieben ausgebildet. Am Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED werden leitende Parteikader der Ministerien, der WB, Direktoren und Parteisekretäre von Großbetrieben qualifiziert. An den Bezirkspartei- und Sonderschulen der Bezirksleitungen der SED (einjährige Direkt- und zweijährige Fernstudienlehrgänge sowie 3-Monats-Lehrgänge) studieren vor allem: Mitglieder und Mitarbeiter der Bezirks- und Kreisleitungen der SED, Sekretäre von Grundorganisationen der Partei, Leitungskader der Staats- und Wirtschaftsorgane, der Volksbildung und Kultur sowie der Massenorganisationen. Die Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus sind eine Hauptform der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung der Parteikader der Grundorganisationen der SED, insbesondere der Sekretäre und Leitungsmitglieder der Grundorganisationen und der Parteigruppenorganisatoren (Einjahreslehrgänge bei weiterer Ausübung der beruflichen Tätigkeit). Die ständige marxistisch-leninistische Schulung der Mitglieder und

Kandidaten der SED erfolgt im *Parteilehrjahr*. Im Mittelpunkt des Studiums stehen die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, die Kampferfahrungen der kommunistischen und Arbeiterparteien, besonders der KPdSU, die Beschlüsse und Dokumente der SED sowie die prinzipielle Auseinandersetzung mit allen Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie. Nach der Gründung der SED (1946) fanden in ihren Grundorganisationen politische Bildungsabende statt; seit 1950 wird das Parteilehrjahr in Zirkeln und Seminaren auf der Grundlage langfristiger Lehrpläne durchgeführt. Grundlage der Gestaltung des Parteilehrjahres nach dem VIII. Parteitag bildet der Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 14. 9. 1971 „Die Hauptaufgaben des Parteilehrjahres der SED und seine weitere Entwicklung in den Jahren 1971—1975“. Das Parteilehrjahr wird 1971—1975 in folgender Form durchgeführt: die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten der SED; Zirkel für die Aneignung marxistisch-leninistischen Grundwissens, in denen über vier Jahre Grundfragen des dialektischen und historischen Materialismus sowie der politischen Ökonomie des Kapitalismus und der politischen Ökonomie des Sozialismus studiert werden; Seminare zum Studium der Geschichte der KPdSU; Seminare zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED; Seminare zum Studium der Geschichte der SED. Die Dauer dieser Seminare beträgt jeweils zwei Jahre. Des weiteren finden Vortragszyklen zu theoretischen Grundproblemen der Politik der Partei und des Kampfes für die Einheit und Geschlossenheit der kommunisti-